

# Gemeinwohlökonomie im Konzern der Stadt Göttingen

Die unternehmerischen Tätigkeiten der Stadt Göttingen dienen der Daseinsvorsorge für die Menschen in der Stadt. Damit leisten die Stadtverwaltung und die Tochtergesellschaften als Konzern einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität vor Ort. Gemeinsam unterstreichen sie mit ihrem Handeln, dass wirtschaftlicher Erfolg kein Selbstzweck der eigenen Wertsteigerung ist, sondern dem Gemeinwohl aller dient. Diesen Ansatz greift die Bewegung der Gemeinwohlökonomie auf. Sie setzt auf faire Beschaffungswege, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und die Möglichkeit der Mitentscheidung in Bezug auf unternehmerische Aktivitäten.

Aus der Bewegung ist eine pragmatische Möglichkeit entstanden, mit einer Gemeinwohlbilanz die eigenen Beiträge mit Blick auf diese Ziele zu dokumentieren und gleichzeitig weitere Entwicklungsmöglichkeiten für die städtischen Unternehmen aufzuzeigen. Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler sagt dazu: „Die kommunalen Unternehmen der Stadt Göttingen sind für die Gemeinwohlökonomie geradezu prädestiniert. Sie können damit zeigen, dass die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität an erster Stelle steht. Gleichzeitig können wir gemeinsam als ‚Konzern Stadt‘ einen Impuls für die Wirtschaft in der Region setzen.“ Die Gemeinwohlökonomie mache transparent, wofür kommunale Unternehmen stehen und welche Werte sie vertreten: „Der Prozess zeigt auf, dass es gerade auch die öffentlichen Behörden und Institutionen vor Ort sind, die das Leben in unserer Stadt attraktiv machen.“ Köhler sieht auch einen positiven Aspekt in der Motivation für Mitarbeitende, denn für manche sei es wichtig, in einem Unternehmen zu arbeiten, dass die Prinzipien der Gemeinwohlökonomie berücksichtigt.

Aus dem Konzern Stadt haben sich bislang die Beschäftigungsförderung Göttingen (BFGoe), die KDG (Kommunale Dienste Göttingen), das Seniorenzentrum der Stadt Göttingen sowie das Deutsche Theater Göttingen auf den Weg gemacht, ihre Geschäfte an der Gemeinwohlökonomie auszurichten; weitere haben ihr Interesse bekundet. Positiver Nebeneffekt: Die teilnehmenden Tochtergesellschaften lernen sich untereinander besser kennen, neue Kooperationsmöglichkeiten können entstehen.

Bislang haben sich bundesweit mehr als 2.240 Unternehmen und Institutionen der Initiative angeschlossen, darunter zahlreiche kommunale Unternehmen und Gemeinden. Wer an diesem Prozess interessiert ist und näheres über den Ablauf eines Zertifizierungsverfahrens erfahren möchte, der kann sich gerne an den Vorstand der BFGoe, Christian Schmelcher, wenden (Telefon 0551/400-2729 oder E-Mail [c.schmelcher@goettingen.de](mailto:c.schmelcher@goettingen.de)).

---

## Impressum:

Stadt Göttingen

Referat des Oberbürgermeisters

[Öffentlichkeitsarbeit](#)

Neues Rathaus

Hiroshimaplatz 1-4

37083 Göttingen

Tel.: +49 551 / 400 2320